

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit (telefonisch) siehe Kirchenkurier 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

25.08. 16-17 Vorbereitung (alle)

25.08. 17-18:00 Uhr Prüfung (alle). Bitte testen.

Veranstaltungen: siehe Kirchenkurier

Seniorenkreis 6. September ab 15:00 Uhr

Handarbeiten 12. September ab 15:00 Uhr

Gemeindeausflug 31. August (siehe Kirchenkurier)

Kirche:

**Gottesdienste am 04. September Konfirmationen
um 09:30 und 11:00 Uhr**

**Der Gottesdienst um 11:00 Uhr ist zugleich der
Auftaktgottesdienst zur Visitation.**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

10. Sonntag n. Trinitatis (21.08.-27.08.2022)

**Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!**

Psalm 33,12

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.

Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.

Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.

Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 122

(1) Ich freute mich über die, die mir sagten:
Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!

(2) Nun stehen unsere Füße
in deinen Toren, Jerusalem.

(3) Jerusalem ist gebaut als eine Stadt,
in der man zusammenkommen soll,

(4) wohin die Stämme hinausziehen,
die Stämme des Herrn,

wie es geboten ist dem Volke Israel,
zu preisen den Namen des Herrn.

(5) Denn dort stehen Throne zum Gericht,
die Throne des Hauses David.

(6) Wünschet Jerusalem Frieden!

Es möge wohlgehen denen, die dich lieben!

(7) Es möge Frieden sein in deinen Mauern
und Glück in deinen Palästen!

(8) Um meiner Brüder und Freunde willen

will ich dir Frieden wünschen.

(9) Um des Hauses des Herrn willen, unseres Gottes,
will ich dein Bestes suchen.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Wochenpsalm und Spruch

„Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk,
das er zum Erbe erwählt hat.“

Israelsonntag feiern wir diesen Sonntag und dieser Sonntag
ist auch immer eine besondere Herausforderung.

Wir wissen, dass viele neutestamentliche Texte in der Bibel
nicht besonders israelfreundlich sind, Martin Luther hat sehr
deutlich gegen die Juden geschimpft, all das ein Erbe, das
uns als Christinnen und Christen schon belastet und so
manches Mal auch zu Recht vorgeworfen wird.

Die Documenta, die durch antisemitische Kunst in mehreren
Bereichen aufgefallen ist, immer wieder bzw. immer noch
gibt es antisemitische Äußerungen, immer wieder nutzen
wir sogar unachtsam Worte aus dem 3. Reich, Worte wie
„ausmerzen“ zum Beispiel. Wenn ich es höre, dann läuft mir
immer ein Schauer über den Rücken und mir wird deutlich,
wie oft wir unbewusst und nicht überlegt so etwas sagen.

Es ist schwierig, sich einem solchen Erbe zu stellen.

Lese ich die Texte, die für diesen Sonntag „dran“ sind, sei
es der Wochenspruch oder eben auch der Wochenpsalm,

dann spüre ich, dass ein Erbe auch eine große

Verantwortung mit sich bringt und dabei möchte ich jetzt
nicht die Frage klären, welches Volk erwählt ist und welches
vielleicht nicht. Ich glaube, das ist nicht klärbar, denn jedes
Volk hat seinen Glauben, hat die Hoffnung, das erwählte
Volk zu sein und wer will bestimmen, ob es das Volk ist, das
Gott erwählt hat. Schauen wir in die Geschichte Israels,

dann hat genau dieser Anspruch immer wieder zu Ärger und
Auseinandersetzungen geführt und das halte ich letztlich
nicht für sinnvoll. Viel wichtiger ist doch meines Erachtens
folgendes: Zu was verpflichtet mich dieses ganz besondere
Erbe, wenn es mir denn doch zufällt. Welche Verantwortung
trage ich damit, was ist meine Aufgabe. Was für Aufgaben
haben wir als Christinnen und Christen in der Welt, wie
lassen wir das Erbteil wirken, wie handeln wir dem Erbteil
gerecht, dass es nicht zur Last wird.

Im Psalm gibt es schon eine Reihe von Antworten,
Jerusalem Frieden wünschen und Glück, den Menschen, die
dort leben Frieden und Glück wünschen, es möge ihnen
wohlgehen und wir sollen das Bestes suchen, um des
Hauses des Herrn willen. Das Beste suchen, gar nicht immer
so einfach, was ist das Beste, wann und für wen, wie kann
es aussehen, wenn ich um des Hauses des Herrn das Beste
suche, mich auf die Suche mache. Oops, es geht ja gar
nicht um das Beste, nein, um dein Bestes, also Gottes
Bestes. Nun wird es noch schwieriger für uns, Gott scheint
so weit weg zu sein. Aber vielleicht scheint es nur so und er
ist uns näher als gedacht und „ich freute mich über die, die
mir sagten:Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn.“ Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.